

Warndt

Wandern | Wohnen | Wohlfühlen







Im Warndt

Herzlich willkommen

Der Warndt ist eine Welt der Vielfalt und der Inspiration, eine Landschaft des Entdeckens und Erlebens und ein behaglicher Ort zum Finden und Ankommen.



Faszination Warndt

Ästhetik der Gegensätze

Am Rande des Saarlandes liegt ein verwunschenes Stück Erde, das darauf wartet, in all seinen Facetten erkundet und entdeckt zu werden.

Auf 300 Quadratkilometern bezaubert der Warndt seine Gäste mit einer Symphonie der Gegensätze: Hier führen Natur und Industriekultur ein spannendes Neben- und Miteinander.

Wälder und Wiesen, Flüsse und Bäche säumen und durchbrechen die Artefakte des Bergbaus, der Glashütte und der Stahlindustrie.

Die Siedlungsspuren im Warndt führen zurück bis in die Steinzeit. Inmitten der grün-blauen Warndt-Oase kann man in eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft eintauchen, die die Region und ihre Menschen nachhaltig geprägt hat.





Grüne Lunge: der Warndt-Wald

Kein Waldgebiet der Saar-LorLux-Region ist größer als der Warndt.

Früher als Jagdgebiet den Adligen vorbehalten, ist der Warndt-Wald heute ein Zufluchtsort für jeden, der sich von der Schönheit der Natur inspirieren lassen möchte oder einen Platz zum Verweilen und Atmen sucht.

Imponierende Expedition

Auf 15,6 Kilometern lädt der Warndt-Wald-Weg zum Premiumwandern mit Erlebnisfaktor ein.

Ein beeindruckendes Panorama: Wie auf einer überirdischen Empore fühlt man sich beim Blick von der Aussichtsplattform über die Carrière von Freyming-Merlebach. Hier wurde mit dem Sandabbau zum Verfüllen der ostlothringischen Gruben quasi nebenbei ein Landstrich von seltener Schönheit geschaffen.

Werden und Vergehen

Die Industriebrachen im Warndt sind spannende Orte, an denen sich so manche Expedition unternehmen lässt. Hier scheint es, als hole sich die Natur zurück, was ihr sowieso gehört.

Als Dienerin der Industrie war sie einst dem ihr zugewiesenen Zweck unterworfen. Heute genießt sie die Wertschätzung der Menschen, die in ihrer Mitte leben.





Miteinander

im Warndt

Die Menschen, die in der Warndt-Region leben, sind offen- und warmherzig. Sie feiern gerne und lieben das Leben im Ort und im Verein. Die gelebte Nähe schafft eine Atmosphäre des Miteinanders und Füreinanders.

Typisch saarländische Mentalität kann man hier erleben, gewürzt mit einem gehörigen Schuss Savoir-vivre, denn die Nähe und der vielfältige Bezug zum Nachbarland zeigen sich in allen Lebensbereichen – vom Essen bis zur Freizeitgestaltung.

Wie Franzosen und Saarländer zusammen feiern, kann man alljährlich auf dem deutsch-französischen Dorffest auf der Grenze zwischen Großrosseln und Petite-Rosselle erleben.

Bildungs- und Sporteinrichtungen, kulturelle Institutionen und zahlreiche Veranstaltungen machen den Warndt zur Begegnungsstätte und zu einem lebenswerten Lebensraum für Menschen in jedem Alter.

Ein gutes Beispiel: Der Verein Maltiz, der sich der Förderung insbesondere junger Menschen in der Begegnung mit der Natur verschrieben hat. Wiesensuppe aus der Natur, Eseltrekking oder ein deutsch-französisches Baumhaus: Im Warndt-Wald kann man gemeinsam einiges erleben.

Die Lokale Aktionsgruppe Warndt e.V. (www.lag-warndt.de) fördert mit Hilfe von EU-Geldern die Regionalentwicklung im Warndt.

Das Geoportal www.warndt.eu ist eine Initiative des Regionalverbandes Saarbrücken mit zahlreichen Informationen über den Warndt.

Die Seite www.heimatkundlicher-verein-warndt.eu enthält Beiträge zur Regional- und Industriegeschichte sowie heimatkundliche Links.



Feste feiern, wie sie fallen

Wer echte, ansteckende Lebensfreude erleben möchte, ist genau richtig bei den Menschen im Warndt: Humor und Frohsinn prägen die Gemeinschaft.

Ob jung, ob alt: Hier packen alle mit an, wenn es darauf ankommt. Und zwar gemeinsam.

Wohnen im Warndt

Im Warndt lässt es sich gut leben – und das mitten im Grünen und in direkter Nähe zu den Ballungs- und Arbeitsräumen im Saarland und in Lothringen.

Die Region ist eines der lebenswertesten Wohngebiete im südwestdeutschen Raum, bereichert durch den Charme der dörflichen Verbundenheit.

Hier schreibt der Nikolaus höchstpersönlich

Kinder aus der ganzen Welt schreiben dem Nikolaus, um ihm ihre Wünsche und Sorgen anzuvertrauen. Seit 1966 kommen ihre Briefe im Warndt-Dorf St. Nikolaus an – inzwischen sind es jährlich über 16.000. Die Menschen im Warndt sind stolz auf dieses Ehrenamt.



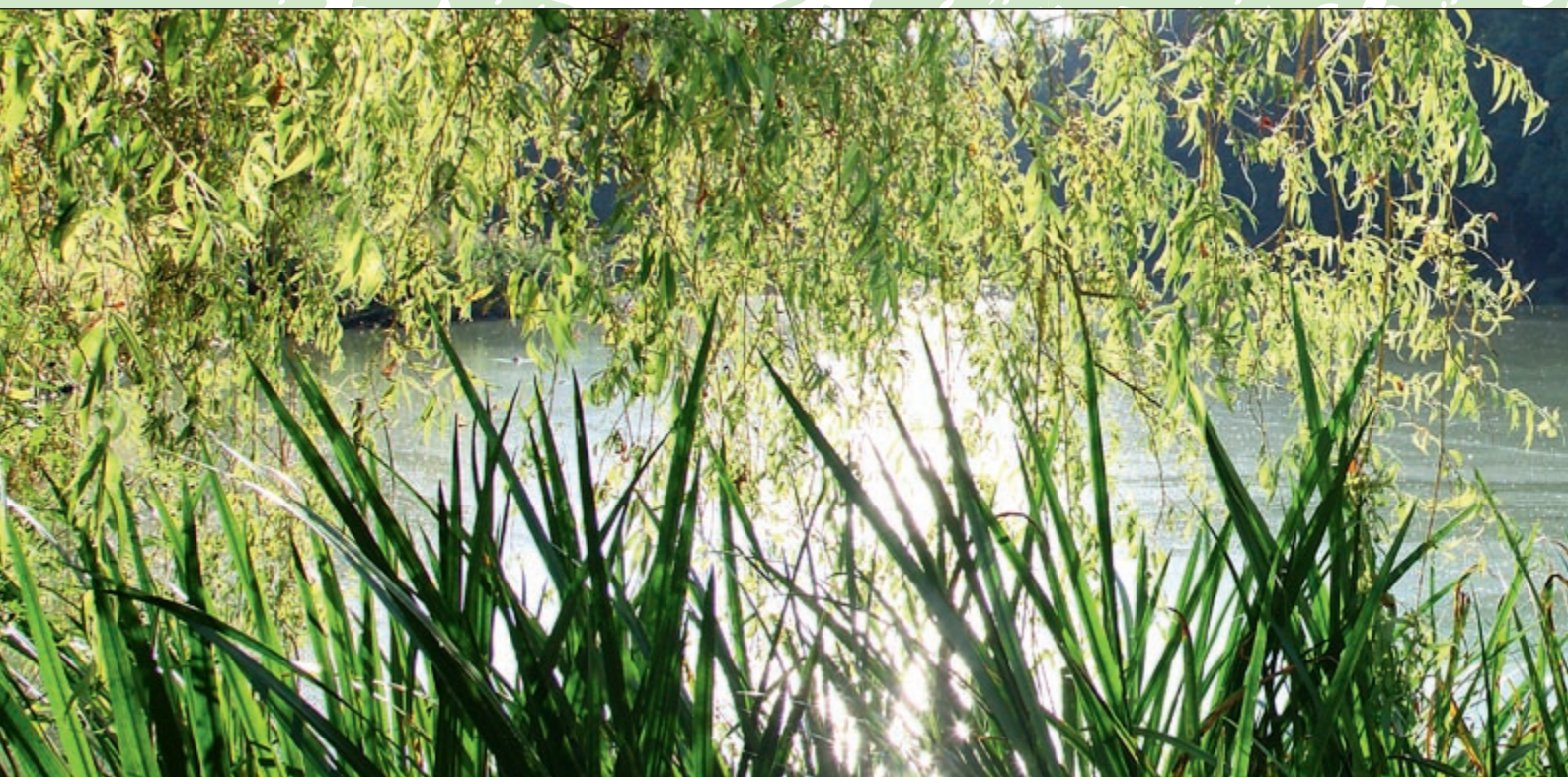
Loslassen

im Warndt

Himmlische Stille genießen und das Grübelkarussell anhalten.
Das Leben entschleunigen, den Geist entrümpeln, neue oder
vergessene Kräfte entfesseln – im Warndt kann man auftanken.

Viele Menschen erleben Einkehr und Andacht, schöpfen Ruhe oder
finden Kraft an Wasserplätzen wie dem Nikolaus- oder Warndt-
Weiher, an der Rossel oder am Lauterbach.

Für den einen sind sie verwunschene Orte, umwittet von
Geheimnissen und Rätseln, für den anderen sind sie Orte zum
Besinnen und Frei-Werden.





Besinnungsstätten mit Tradition

Kirchen sind Orte des gemeinsamen Glaubens und der Zeremonien – aber auch Räume, die zum Für-Sich-Sein einladen.

In der Begegnung mit sich selbst ist an diesen Plätzen bereits so mancher seinen Träumen, seinem Sinn und seiner Wahrheit auf die Spur gekommen.



Neue Impulse spüren

Wer mit dem Warndt Bekanntschaft schließt, kann auch sich selbst auf neue Weise kennenlernen.

Hier kann man Inspiration erleben beim Wandern auf dem Hugenottenweg, in sich hineinhorchen während meditativer Konzerte, kreative Energien freisetzen in einer spannenden Umgebung – oder sich einfach nur wohlfühlen.



Gutes für Seele und Körper

Unser Körper ist mehr als nur eine Hülle, und bekanntlich sollte man ihm Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.

Sport oder Erholung – der Warndt bietet überraschend vieles, worauf sich die Sinne freuen.



Mit dem Früher

fest verwurzelt

Umfassende Kenntnis und ein respektvoller Umgang mit der eigenen Vergangenheit wirken sinn- und identitätsstiftend. Es gibt nicht viele Orte, an denen Geschichte so greifbar und gegenwärtig ist wie in der Warndt-Region.

Wald- und Wasserreichtum waren die Basis für Köhlerei und Glasherstellung, ehe die Akteure des Bergbaus und der Stahlhütte im Warndt ihren Dienst antraten. Die Arbeitsplätze der Vorfahren und die Spuren, die sie hinterlassen haben, laden beiderseits der Grenze zum Wieder- und Neuentdecken der Historie ein.

Manchmal auch zum Staunen – zum Beispiel am Schlammweiher St. Charles in Petite Rosselle. Früher wurde hier Sand gewonnen, mit dem die ausgehöhlten Bergwerksstollen wiederaufgefüllt wurden. Die so entstandene Mulde füllte man später mit Flotationsschlamm. Entstanden ist ein Absinkweiher, der auf natürliche Weise sauberes Wasser erzeugt und mit seiner eigentümlichen Anmut den Betrachter in seinen Bann zieht.

Sogar einen wahrlichen Kultort hat der Warndt zu bieten: Als älteste Kaffeeküche des Saarlandes ist die „Kantine Velsen“ viel mehr als nur eine gemütliche Kneipe.

Die Geschichte der Glashütte kann man im Glasmuseum Ludweiler eindrucksvoll in Szene gesetzt sehen.

Völklinger Hütte

Europäisches Zentrum für Kunst und
Industriekultur
Tel. +49 (0)6898-9100900
www.voelklinger-huette.org

Musée Les Mineurs Wendel

Tel. +33 (0)3870854
www.musee-les-mineurs.fr

Erlebnisbergwerk Velsen e.V.

Alte Grube Velsen
66127 Saarbrücken
www.erlebnisbergwerkvelsen.de



Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Über ein Jahrhundert lang glühten die Hochöfen der Völklinger Hütte, ehe diese Industrie-Ära hier erlosch.

Entzündet wurde ein neues Zeitalter: Kohle und Stahl, Kunst und Kultur – das UNESCO-Weltkulturerbe ist heute ein Begegnungszentrum von Weltrang.

Carreau Wendel

Ganz nah hinter der Grenze, die längst keine mehr ist, kann man den größten Bergbaustandort Frankreichs und ein hochkarätiges Museum besuchen.

Die in der Vergangenheit abwechselnd zu Deutschland und Frankreich gehörende Grube ist ein Sinnbild für den binationalen Kulturraum Warndt.

Erlebnisbergwerk Velsen

Zu einem imposanten Denkmal der Industriekultur hat in liebevoller Arbeit ein privater Förderverein die alte Grube gestaltet und wiederbelebt.

Bei Gruppenführungen will die saarländische Bergbaugeschichte im ehemaligen Lehrstollen hautnah nacherlebt werden.



Grenzenloser

Warndt

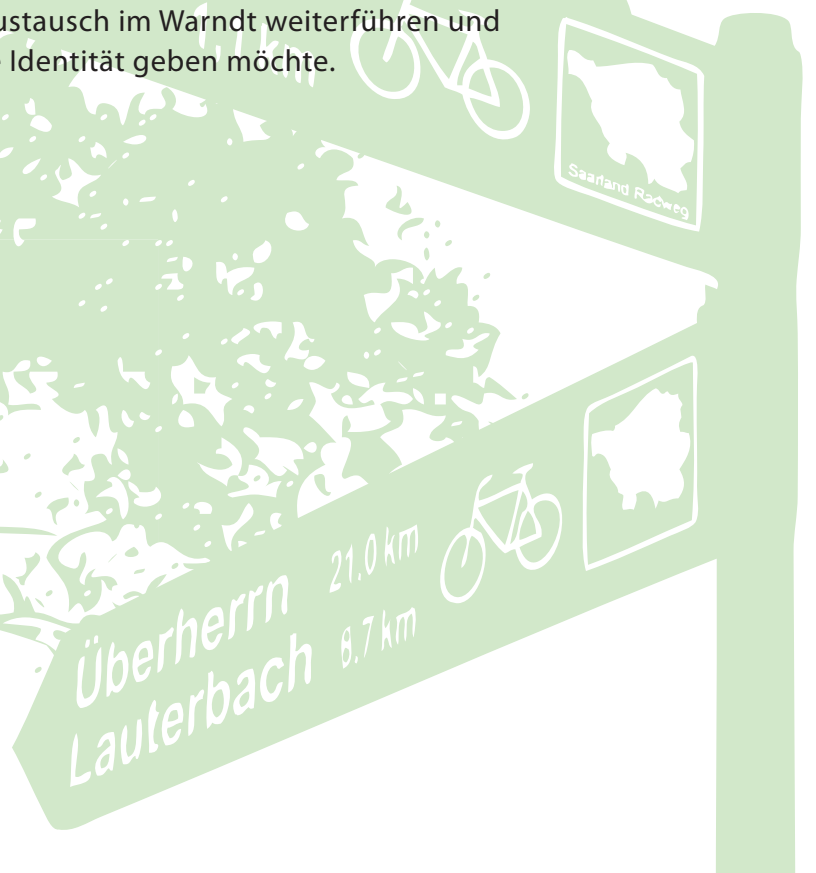
Politische Grenzen waren dem Warndt schon immer herzlich egal.

Zentral gelegen zwischen den saarländischen und lothringischen Ballungsräumen, versprüht er seinen Charme über die Landesgrenzen hinaus.

Die Menschen, die hier leben, sind echte Pioniere in Fragen der Völkerverständigung: Hier kann man authentische Begegnungen zwischen zwei Kulturen erleben, die sich mit ihren Eigenheiten gegenseitig bereichern.

Gemeinsame Traditionen waren und sind die Basis für das unverkrampt herzliche Miteinander, das man hier allorten spürt.

Aber auch und gerade nach dem Ende der binationalen Bergbau-Ära beschreitet man gemeinsame politische Wege: „Le Warndt après mine“ heißt ein deutsch-französisches Projekt, das den historisch gewachsenen Interessenaustausch im Warndt weiterführen und der Grenzregion eine neue Identität geben möchte.





Genuss und Gaumenfreuden

Kulinarische Köstlichkeiten spiegeln die Nähe zu Frankreich auf besonders angenehme Weise wider.

Lukullische Genüsse spielen beiderseits der Grenze eine ganz besondere Rolle – und der Warndt hat weitaus mehr zu bieten als Wald und Wild.

Radeln ohne Grenzen

Gleich zwei grenzüberschreitende Radrouten durchziehen den Warndt:

Die 264 Kilometer umfassende Strecke „Velo vis-à-vis“ und die 480 Kilometer lange „VeloRouteSaarLor-Lux“ laden zu multikulturellen Entdeckungsreisen ein.

Idealer Ausgangspunkt im Warndt ist der Parkplatz am Kiosk in Karlsbrunn.

Hier wird nicht im Trüben gefischt

Im Grenzgebiet zwischen Großrosseln und Petite-Rosselle mündet der Schafbach in die Rossel.

In unmittelbarer Nähe liegt ein Angelsportweiher, der zum internationalen Fischervergnügen einlädt.

Verwaltet wird er nämlich von dem deutsch-französischen Anglerverein „Amicale des pêcheurs Petite-Rosselle-Großrosseln“.



Der Warndt

Ganz gemütlich mittendrin

Der Warndt vereint mehrere Standortqualitäten – eine außerordentliche Wohnqualität zu einem vernünftigen Preis, Naturnähe und vielfältige Freizeit- und Gemeinschaftsangebote einerseits, andererseits aber auch den Vorzug der schnellen Erreichbarkeit anliegender Städte auf deutscher wie französischer Seite. Wer im Warndt lebt, genießt den Komfort kurzer Wege zu den wichtigsten Standorten der Region.

Im Nu gelangt man zu den großen Arbeitgebern an der Saar. Beispielsweise bieten die Dillinger Hütte und die Ford-Werke, Saarstahl, ZF, die Brück Stahlhandelsgesellschaft, SAP oder Halberg-Guss ebenso exzellente Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen wie die Universität des Saarlandes, der Science Park Saar, die Hochschule für Technik und Wirtschaft, die Hochschule der Bildenden Künste Saar oder auch die Landesministerien.

An den Bahnhöfen in Forbach und Saarbrücken hat man direkten Anschluss an die deutsche sowie die französische Hochgeschwindigkeitslinie. Sie sind vom Warndt aus ebenso gut erreichbar wie die deutschen und französischen Autobahnen und die internationalen Flughäfen in Saarbrücken-Ensheim und Luxemburg.



Weiterführende Ansprechpartner

Lokale Aktionsgruppe Warndt e.V.

Geschäftsstelle Jagdschloss Karlsbrunn
Schlossstraße 14
66352 Großrosseln-Karlsbrunn
Tel.: +49 (0)6809-7020160
Mail: info@lag-warndt.de
www.lag-warndt.de

Stadt Völklingen

Rathausplatz
66333 Völklingen
Telefon: +49 (0)6898-13-0
Mail: info@voelklingen.de
www.voelklingen.de

Gemeinde Großrosseln

Klosterplatz 2-3
66352 Großrosseln
Telefon: +49 (0)6898-449-0
Mail: gemeinde@grossrosseln.de
www.grossrosseln.de

Regionalverband Saarbrücken

Schlossplatz
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681-506-0
Mail: info@rvsbr.de
www.regionalverband-saarbruecken.de

Impressum

Herausgeber:

Regionalverband Saarbrücken
Fachdienst 60 - Regionalentwicklung und Planung
Schloßplatz 1-15
66119 Saarbrücken
www.regionalverband-saarbruecken.de

Lokale Aktionsgruppe Warndt e.V.
Geschäftsstelle
Jagdschloss Karlsbrunn
Schlossstraße 14
66352 Großrosseln
www.lag-warndt.de

Konzeption: ARGUS CONCEPT

Gesellschaft für Lebensraumentwicklung mbH

Konzeption, Text und Gestaltung: wiebe marketing

Büro für Kommunikation und Gestaltung

Grafik: Jan-Alexander Huber

Text: Carina Hilt

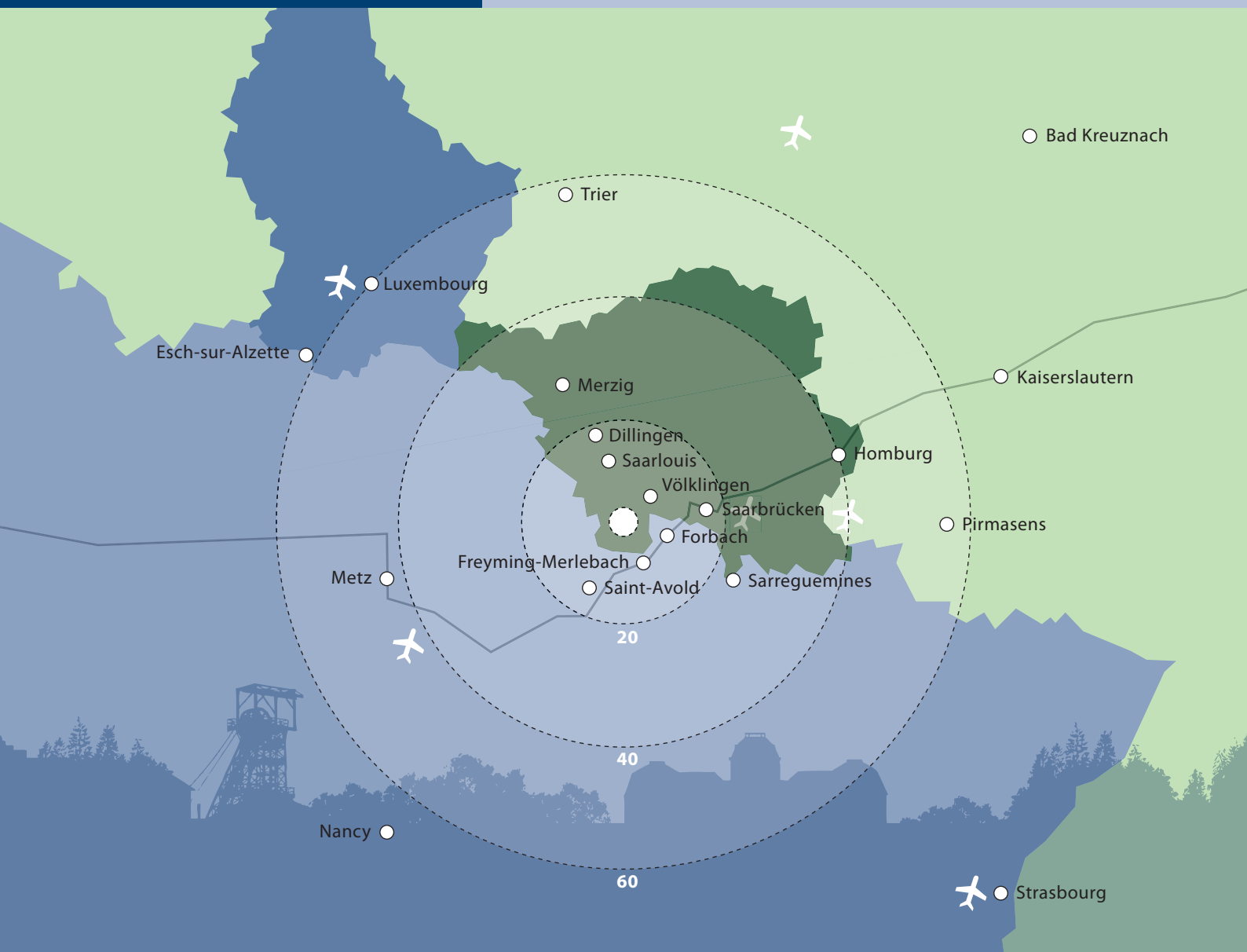
Fotos: Elke Birkelbach, Eicke Bock, Sarah Mack, Danielle Sotgiu, www.tourismus.saarland.de, Regionalverband Saarbrücken, vhs Völklingen, Dorothee Wiebe

Druck: repa druck GmbH

Auflage: 12.000

Erscheinungsort: Saarbrücken

Erscheinungsjahr: 2012





Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Saarlandes und der Europäischen Union
im Rahmen von LEADER durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.

